

N i e d e r s c h r i f t N r . 7

**über Sitzung des Unterausschusses
"Jugendarbeit und Kindertagesstätten"
der Stadt Rheine
am 14. November 2006**

Anwesend als Vorsitzender:

RM Hemelt

Anwesend als stimmberechtigte Mitglieder:

RM Bögge
RM Wunder
SB Brüggemann
AM Timpe
AM Rick

Anwesend mit beratender Stimme:

RM Holtel
AM Grotschulte
AM Maul

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Wiggers
Herr Schöpfer
Herr Piepel
Herr Neumann – Schriftführer

Anwesend als Gäste:

RM Kohnen
RM Roloff
SB Bietmann
AM Akamp
Herr Hüske – Stadtjugendring
Herr Winkelhaus – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Hüske – Stadtjugendring
Herr Bellinvia – Kath. Jugendwerk Rheine
Herr Farwick – Kath. Jugendwerk Mesum

Herr Hemelt eröffnet die heutige Sitzung um 18:00 Uhr. Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

1. Niederschrift über die Sitzung des Unterausschusses „Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ Nr. 6 am 13. März 2006

Gegen Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, sie gilt somit als erledigt.

2. Bericht der Verwaltung

Berichterstattung: Herr Neumann

- Die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 KJHG wurde dem „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Rheine e. V.“ mitgeteilt.
- Der Verwaltung liegt bis heute noch kein Antrag des Vereins „Kinderstadt e. V.“ auf Anerkennung nach § 75 KJHG vor.
- Erstattung von Frau Wiggers über den Bereich „Partizipation“

Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. (Anlage 1)

3. Förderung der offenen Jugendarbeit

- Antrag der drei Träger der offenen Jugendarbeit auf Änderung der bestehenden Verträge und Erhöhung des städt. Zuschusses

Herr Hemelt zeigt zunächst noch einmal die zeitliche Abfolge auf:

Der Antrag der drei Träger wurde am 25. Oktober im Jugendhilfeausschuss an den Unterausschuss zur weiteren Beratung verwiesen.

Herr Schöpfer ergänzt, dass es keine neuen Informationen gebe. Die Gespräche mit den Trägern seien vor dem Jugendhilfeausschuss geführt worden.

Daraus habe sich die Vorlage für den Jugendhilfeausschuss ergeben, aus der deutlich wird, dass eine politische Entscheidung notwendig sei.

Im Folgenden erläutern und ergänzen die drei Vertreter der Trägervereine ihren gemeinsamen Antrag wie folgt:

- Herr Bellinvia zeigt für das Kath. Jugendwerk auf, dass aus seiner Sicht ein neuer Vertrag notwendig sei. Insbesondere die Förderung der Personalkosten müsse wieder auf 100 % angehoben werden. Dem Kath. Jugendwerk Rheine e. V. drohe ansonsten realistisch die Insolvenz.

Darüber hinaus sei es angemessen, die Sachkosten nach dem Verbraucherpreisindex regelmäßig anzupassen.

Auf Nachfrage, ob es für das Kath. Jugendwerk Rheine schon in den Haushaltsjahren 2005 und 2006 ein Liquiditätsproblem gebe, erklärt Herr Bellinvia, dass dies wegen noch nicht gekläarter Nachforderungen des Finanzamtes aus Vorjahren zurzeit nicht eindeutig beantwortet werden könne.

Abschließend macht Herr Bellinvia deutlich, dass nach seiner Ansicht die Arbeit unter den jetzigen Voraussetzungen künftig nicht mehr in dem bisherigen Umfang gewährleistet werden könne.

- Herr Farwick führt aus, dass die Situation im Jugendzentrum Mesum aktuell nicht so prekär sei, da der Vertrag es bisher ermöglichte, das Defizit bei den Personalkosten durch Einsparungen in den Bereichen Programm- und Betriebskosten zu erreichen.
Da aber die Ausgaben für die Betriebskosten kontinuierlich steigen, werde diese Möglichkeit nicht mehr lange bestehen.
Das Kath. Jugendwerk Mesum erhalte zwar noch immer einen Zuschuss des Bistums Münster, dessen Höhe jedoch nicht sicher einzuschätzen sei. Über weitere oder andere Einnahmequellen verfüge der Verein jedoch nicht.
- Herr Rick zeigt für das Jugendzentrum Jakobi auf, dass dort inzwischen Tatsache ist, dass der Kirchenkreis Tecklenburg Förderungen von rund 30.000,00 € pro Jahr schrittweise bis auf Null zurückfahren wird.
Die Reduzierungen müssten daher aus dem Gemeindehaushalt kommen. Bei einem Betrag von 10.000,00 € sei dies in 2007 noch möglich, ab 2008 würden weitere Mittel jedoch nicht mehr bereitgestellt. Konkret bedeute dies, dass der bestehende Vertrag ab 2008 nicht mehr erfüllt werden könne. Dies bedeute für seine Einrichtung, dass die offene Jugendarbeit ab 2008 gefährdet sei.
Eine Reduzierung der Personalstellen erscheine nicht sinnvoll, da Betriebskosten das Hauptproblem seien. So seien inzwischen beispielsweise Räume vermietet, um Einnahmen zu erzielen. Diese Räume fehlten jedoch für die offene Jugendarbeit.

In der anschließenden Aussprache merkt Herr Hemelt zunächst an, dass deutlich werde, dass der Standard der offenen Jugendarbeit in Rheine gefährdet sei. Herr Bietmann ergänzt für die SPD, dass man den Standard, der gerade erreicht wurde, auch erhalten wolle und dies bei den Haushaltsplanberatungen berücksichtigen müsse.

Herr Kohnen zeigt die Problematik der aktuellen Situation auf. Mit viel Mühe habe man das Konzept der dezentralen Jugendarbeit aufgebaut und stehe jetzt vor zwei Notlagen:

- der finanziellen Situation der Träger der offenen Jugendarbeit
- der Haushaltslage der Stadt Rheine, die Verwaltung und Politik vor die Aufgaben stelle, Ausgaben und Kosten zu reduzieren.

Er erklärt für die CDU-Fraktion, dass die Träger sicher sein könnten, dass die Aufrechterhaltung der Standorte höchste Priorität habe.

Auf Nachfrage von Herrn Hemelt, was mit den in diesem Jahr zusätzlich bereitgestellten 20.000,00 € Landesmitteln geschehen sei, führt Herr Schöpfer aus, dass diese Mittel an die Träger weitergeleitet wurden; der städt. Anteil an Personalkosten sich jedoch um diesen Betrag vermindert habe. Trotz der Erhöhung der Landesmittel sei zu berücksichtigen, dass die Stadt auch im Haushaltsjahr 2006 noch rund 70.000,00 € mehr für die offene Jugendarbeit einsetze, als dies vor der Reduzierung der Landesmittel ab 2003 der Fall war.

Es gebe daher auch im Haushalt 2006 keinen „Überhang“. Insgesamt sei zu beachten, dass im Bereich erzieherische Hilfen ein nicht unerhebliches Defizit im Haushaltsjahr 2006 zu erwarten sei, das im Fachbereich 2 ausgeglichen werden müsse.

Eine Übersicht der Entwicklung der Landesmittel ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. (Anlage 2)

Frau Wunder bezeichnet es als sehr problematisch, wenn man von der erreichten Struktur etwas wegnehmen müsse. Es sei jedoch sehr schwierig, zum jetzigen Zeitpunkt eine Entscheidung treffen zu können.

Auch nach Herrn Hemelts Einschätzung ist eine abschließende Entscheidung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Als Ergebnis der Diskussion wird festgehalten:

- Die Träger haben deutlich gemacht, dass sie alle Möglichkeiten genutzt haben, Kosten zu senken und Defizite zu vermeiden.
- Politik und Verwaltung sind aufgefordert, den erreichten Standard der offenen Jugendarbeit in Rheine zu sichern.
Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 6. Dezember 2006 einen Vorschlag für den Jugendhilfeausschuss zu erarbeiten.

4. Fortschreibung der Bedarfsplanung für Tageseinrichtungen für Kinder

Herr Piepel berichtet über die Ergebnisse aus den regionalen Arbeitskreisen, die wie folgt getagt haben:

Schotthock/Altenrheine	02.11.2006
Eschendorf/Gellendorf/Rodde	07.11.2006
Südraum	13.11.2006

- Es wird deutlich, dass aktuell in allen Bereichen nach Einschätzung der Einrichtungsleitungen keine Schließungen von Kindergartengruppen anstehen.
- Es besteht Einvernehmen, dass zunächst die Ergebnisse der Anmeldeverfahren abgewartet werden sollten.

- Diese Daten sollten bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 6. Dezember vorliegen. Das Gleiche gelte für Anträge auf Umwandlung von Kindergartengruppen in Kindertagesstättengruppen.

5. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

6. Verschiedenes

Herr Holtel schlägt vor, den Beginn der Jugendhilfeausschusssitzung am 6. Dezember wegen des Nikolaustages vorzuziehen.

Nach übereinstimmender Meinung ist dies jedoch nicht möglich.

Es wird vereinbart, dem kranken Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Herrn Dörnhoff, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit einer gemeinsamen Grußkarte die Genesungswünsche der Mitglieder des Ausschusses zuzusenden.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Hemelt
Vorsitzender

Neumann
Schriftführer